Auf Weihnachten empfehle:
Sofa, Bettröste, Altvater- und Amerikaner-Sessel, Sofakissen, Hosenträger, selbstgemachte **Schulranzen,**
sowie alle in mein Fach einschlagende Sattlerwaren billigst. Neue
Pferdegeschirre
nach Maß und Garantie für guten Sitz, sowie
Pferde- und Viehdecken
hält vorrätig.
Gg. Th. Bäuerle, Unterurbach, Sattler und Tapezier.

Adolf Klein,
Juwelier,
Königsbau
Stuttgart.
Zu Geschenken geeignete Gegenstände in jeder Preislage besonders billig.
Steter Eingang von Neuheiten. 2

Stuttgart.
Reichhaltigste Auswahl in Uhren aller Art
und in allen Preislagen und nur guten Qualitäten unter Garantie. Versandt prompt und franko. Preisliste gratis. Billigste Reparaturwerkstätte.
Carl Müller, Uhrmacher,
3³ **Marienstraße 22.**

Christofle-Bestecke
zu Fabrikpreisen bei
J. F. Märklin,
Königlicher Hoflieferant,
Königsstraße 39, Stuttgart.

Aecht arabisch
Gummi-Kugeln,
altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen **Husten, Hals-Kartarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen** 2c von
W. Eichhorn & Cie. Ludwigsburg
sind in 1/1 Schachteln à 35 ₰
1/2 " à 20 ₰
nur ächt zu haben in Schorndorf bei **Carl Schäfer** vorm. Weitbrecht, Konditorei

---

Christbaum-Konfekt!
(delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum).
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.**

Stuttgart.
Besteht seit 1818.
Pelzwaren-Handlung
von Wilh. Hartmann, Kgl. Hoflieferant,
Nachfolger von Fried. Haag.
Ecke der Kanzlei- und Friedrichsstraße.
Empfehle zu **Weihnachten** mein mit **allen Neuheiten der Saison** ausgestattetes **Pelzwarenlager. Der direkte Bezug der Pelzfelle** und meine **besteingerichtete Fabrik,** setzen mich in den Stand, die **billigsten Preise** zu offerieren.
Stuttgart.

Für Weihnachten.
Besten **Landhonig,** neue **Südfrüchte,** reine **Gewürze** aller Art, **Chokolade und Cacaopulver,** ächten alten **Malaga, Bordeaux, Champagner, Punsch-Essenz, Arac, Rum,** alten **Kirschengeist** u. s. w. empfiehlt bei jetzigem stärkerem Verbrauch
Palm'sche Apotheke.

Zum Backen empfehle:
Mehl Nr. 00, sowie alle andere Sorten, **Mutschel- und Paniermehl, gestoßenen Zucker, Zucker am Hut, Rosinen, Zibeben, Citronat, Orangeat, Zwetschgen, Birnschnitze,** alle Sorten **Gewürze, Schleuderhonig,** garantiert rein, **Eier** in bester Qualität.
B. Birkel, neue Straße.

Die vollkommensten **Nähmaschinen** der **Gegenwart** sind unstreitig die
Pfaff-Nähmaschinen
für deren Güte ich **jede Garantie** übernehme.
J. P. Marbs, Stuttgart, Königsstr. 53.

Mein Lager in
Wollwaren, Unterhosen, Unterleibchen 2c. Wollgarne, echte Endsocken,
sowie mein reichhaltiges
Ellenwarenlager
bringe auf Weihnachten in empfehlende Erinnerung.
Gg. Th. Bäuerle, Unterurbach.

Extra schönen weißen
Spinnhanf und Flachs
empfiehlt bestens
2² **Chr. Ziegler.**

Stuttgart.
Albert Off
vormals J. & S. Lips
Ecke der Kirch- und Engestrasse
empfiehlt in **großer Auswahl** zu den **billigsten Preisen:**

Weiße Herren-Hemden	Wollene, Seidene, Glace- und Waschleder-Handschuhe in bester Qualitat
Leinene Herren-Kragen	Pulswärmer
Leinene Knaben-Kragen	Pelerinen von ℳ 1 25 an
Leinene Manschetten	Schwarze Tricot-Taillen
Deutsche Universal-Wäsche	Taillentücher
Cravatten von 10 ₰ an	Chenille-Fichus
Hosenträger von 40 ₰ an	Kopfhüllen von 80 ₰ an
Portemonnaies von 25 ₰ an	Kinder-Kittel
Taschentücher weiß und farbig	Kinder-Höschen
Normal-Wäsche ächt Prof. Jäger	Kinder-Röckchen
Reform-Wäsche beste Qualität	Kinder-Kleidchen
Unterhosen	Pelz-Muffe und -Kragen
Unterjacken	Schwarze und farbige Damen- und Kinder-Schürzen
Wollene Socken	Barben in schwarz und crême
Gestrickte Herren-Westen	
Seid. Herren-Cachenez	
Seid. Foulards	

Ruches und Passepoils in sehr großer Auswahl.
Fabrik-Musterlager in abgepaßten weiß und crême Vorhängen zu Fabrikpreisen.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.
Spielwerke
4—200 Stücke spielend: mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castgnetten, Harfenspiel 2c.
Spieldosen
2—16 Stücke spielend: ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c. Alles mit Musik. Stets das Neueste u. Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
J. H. Heller, Bern (Schweiz.)
In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% **Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage:
Nur **direkter** Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Wollgarn
in reicher Auswahl, alle verschiedenen
Gewürze,
fein gesiebten **Zucker,**
sowie
Weihnachtsbackwerk
empfiehlt billigst
2₂ **Chr. Ziegler.**

Häringe,
pure Milchner,
bei **Gg. Th. Bäuerle,**
Unterurbach.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Reste
in schwarz und farbigen Kleiderstoffen, Woll & Baumwollflanell Ziz & Möbel-Crepe, Blaudruck & Bettzeuglen
in neuer großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
3³ **A. F. Widmann.**

Hiezu eine Beilage.

№ 149 | 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Dienstag den 18. Dezember 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Zur Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen.

Von Schulth. Kolb.

Die in letzter Zeit seitens der Versicherungs-Anstalt der Württ. Baugewerkeberufsgenossenschaft in Stuttgart zur Versendung und Ausfolge an Baugewerbetreibende gelangten Versicherungsscheine und Prämien-Rechnungen haben viel Staub aufgeworfen und dies teilweise nicht mit Unrecht. Gegenstand der Unzufriedenheit ist einmal die jetzt bestehende Versicherungspflicht ohne Ausnahme; zum andern der festgesetzte Jahres-Arbeitsverdienst und hernach der Prozentsatz, welcher als Prämie zu entrichten ist.

Was die Versicherungspflicht anbelangt, so bestimmt das diesbezügliche Reichsgesetz vom 11. Juli 1887 in § 1: „**Arbeiter**, welche bei der Ausführung von Bauarbeiten beschäftigt und nicht schon auf Grund des Unfallvers. Ges. v. 6. Juli 1884 gegen Unfall versichert sind, werden gegen die Folgen der bei diesen Bauarbeiten sich ereignenden Unfälle versichert.

In § 2: ~~Auch kann durch Statut~~ die Versicherungspflicht auf Gewerbetreibende **ausgedehnt** werden, welche nicht regelmäßig einen Lohnarbeiter beschäftigen." Also steht fest, und ist zu unterscheiden, daß für Arbeiter, die ein Baugewerbetreibender beschäftigt, die Versicherungspflicht auf dem Gesetz beruht, für Gewerbetreibende, welche jedoch keinen Arbeiter beschäftigen oder nicht regelmäßig, d. h. 300 Tage mit einem solchen arbeiten, nur auf dem von der Genossenschafts-Versammlung des Baugewerks beschlossenen Statut. Wird also hier betreffs derjenigen Bauhandwerker, welche keinen oder nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen, eine Aenderung gewünscht, so wäre einfach ein diesbezüglicher Antrag auf Aenderung der Statuten einzubringen und hätte die nächste Genossenschaftsversammlung hierüber abzustimmen. Vorauszusagen, wie diese Abstimmung ausfällt, ist nicht möglich ... der Anwesenden einer solchen ... giebt es bekanntlich Gegr...

Ueber die Ermittlung des Jahres-Arbeitsverdienstes sagt das Gesetz betreffs der Arbeiter „Als Jahres-Arbeitsverdienst gilt das 300fache des täglichen Arbeits-Verdienstes einschließlich des Werts des Naturalbezugs (Kost, Wohnung). Bei jugendlichen Arbeitern, welche wegen noch nicht beendigter Ausbildung keinen oder einen geringeren Lohn beziehen, gilt als Jahres-Arbeitsverdienst das 300fache des ortsüblichen Taglohns (im Bezirk Schorndorf 1 ℳ 80 ₰, also Jahres-Arbeitsverdienst 540 ℳ) Für Baugewerbetreibende ohne, bezw. nicht ständigen Arbeiter, bestimmt das Statut: Die Gewerbetreibenden dieser Art haben bei der Anmeldung ihren Jahres-Arbeitsverdienst anzugeben. Erreicht der angegebene Jahres-Arbeitsverdienst nicht das 300fache des ortsüblichen Taglohns, also 540 ℳ, so ist dieser Betrag als Jahresverdienst anzunehmen. Dem Genossenschaftsvorstand steht es unter gewissen Bedingungen frei, den angemeldeten Arbeitsverdienst zu erhöhen oder zu ermäßigen. Hievon ist selbstverständlich dem Beteiligten Mitteilung zu machen. Auf eine von mir erhobene Vorstellung gegen die Höhe dieser Jahres-Arbeitsverdienste, welche bei den meisten, z. B. Maurern und Zimmerleuten, weit über den thatsächlichen Verdienst hinausgehen, ist mir vom Herrn Vorsitzenden der Berufsgenossenschaft folgender Bescheid geworden: „Wir bitten höflich, alle diejenigen Personen, welche anläßlich ihrer Aufnahme in unsere Versicherungs-Anstalt den für ihre Person festgesetzten Jahres-Arbeitsverdienst zu hoch erachten, baldgefl. zu ganz bestimmter Erklärung darüber zu veranlassen, wie viele Tage im Jahre sie durchschnittlich mit der selbstständigen Ausübung ihres Baugewerbes beschäftigt sind und was der Gesamtarbeitsverdienst eines Jeden dabei beträgt. Diese Angaben ersuchen wir bezüglich ihrer Richtigkeit amtlich zu beurkunden, worauf wir dann die Prämienscheine entsprechend ausfertigen werden."

Ein jeder möge also sofort eine Aufstellung ... durchschnittlichen Jahres-Arbeitsver...

An dem von dem Reichsversicherungsamt in Berlin vorläufig auf 3 Jahre festgesetzten Prämientarif, welcher je nach der Gefahrenklasse 1—5 % des Arbeitslohnes beträgt und für dessen Festsetzung verschiedenes in Betracht kommt, ist wohl vorerst nicht zu rütteln; angenommen darf jedoch werden, daß derselbe schon nach Abschluß der ersten oder zweiten Jahresrechnung ermäßigt wird, wenn die immerhin erheblichen Verwaltungskosten diese Hoffnung nicht vernichten.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 15. Dez. Die Heilbr. Neck.-Ztg. richtet an ihre Leser folgende Ermahnung, welche wir der Berücksichtigung empfehlen: Die Mahnung an das Publikum, seine Weihnachts-Einkäufe hier am Platze selbst vorzunehmen, kann nicht oft genug wiederholt werden. Ein Blick in die Auslagen der Ladenbesitzer zeigt uns, wie sehr dieselben es sich angelegen sein ließen, ihr Lager mit den schönsten und geschmackvollsten Neuheiten auszustatten und das Möglichste zu thun, um den Ansprüchen der Käufer gerecht zu werden. Es ist eitel Vorurteil, wenn manche Leute glauben, dies oder jenes werde auswärts billiger oder besser gekauft. Der hiesige Kaufmann hat dieselben Bezugsquellen und dieselben Vergünstigungen beim Fabrikanten, wie derjenige größerer Städte, auch ist er meist in der Lage, seine Waren billiger abzugeben als jene, da weniger hohe Mieten und sonstige Spesen darauf lasten. Wer hier kauft, kauft nicht nur billiger, er spart auch Porto- und Reisekosten. Möchte unsere Mahnung, am Platze zu kaufen, recht vielseitig Beachtung finden, damit unsern von der immer stärkeren Konkurrenz ohnehin vielfach schwer geschädigten Geschäftsleuten durch ein zufriedenstellendes Weihnachtsgeschäft auch eine Festfreude bereitet werde.

Württemberg.

C **Stuttgart,** 14. Dez. (Schwurgericht.) Wiederum kam heute ein Verbrechen der vorsätzlichen Körperverletzung mit tötlichem Aus-

gange zur Verhandlung. Desselben war angeklagt der 19jährige ledige Taglöhner Friedr. Gottl. Haug aus Rüdern, Stadtbezirks Eßlingen. Zur Vernehmung kamen 6 Zeugen und 1 Sachverständiger. Am Sonntag den 11. November d. J. befanden sich einige junge Burschen, darunter der Angeklagte und der verstorbene 17jährige Fabrikarbeiter Ernst Kopp in zwei Wirtschaften zu Sulzgries. Nachdem die beiden hier schon aneinander geraten waren, kam es auf dem beim Heimgehen auf der Straße von Sulzgries nach Rüdern zum Handgemenge. Kopp griff zuerst den Angeklagten Haug an und nun versetzte Haug demselben mit seinem Messer, das er in der Hand gehalten haben will, da er kurz vorher eine Cigarrenspitze abgeschnitten, mit voller Wucht einige Stiche, welche das Herz und die Schulter trafen. Auf den Ruf Kopp's, ich bin gestochen, eilten die übrigen Burschen herzu und rissen die Kämpfenden auseinander. Kopp verstarb bald darauf an innerer Verblutung. Auch Haug hatte im Gesicht einige leichte Verletzungen davongetragen. Die Geschworenen fanden den Angeklagten Haug der vorsätzlichen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode schuldig, billigten jedoch mildernde Umstände zu. Die Kgl. Staatsanwaltschaft beantragte eine 8monatliche, der Gerichtshof erkannte auf eine einjährige Gefängnisstrafe.

C **Stuttgart**, 14. Dez. Das Schwurgericht Stuttgart hat heute Nachmittag in seiner Sitzung von 5¼ Uhr die am 31. Oktober 1867 geborene ledige Mathilde Grupp aus Steinach OA. Eßlingen, Tochter des dortigen Amtsdieners, in nicht öffentlicher Sitzung wegen vorsätzlicher Tötung ihres neugeborenen Kindes unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

C **Stuttgart**, 15. Dez. Wie wir hören, wird das Stuttgarter „Neue Tagblatt" mit dem 1. Januar 1889 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden, doch wird in der seitherigen Leitung, sowie bei den Angestellten des Blattes eine Aenderung nicht eintreten. Die Direktion werden die Herren Gebrüder Voeth übernehmen.

— Die Filderbahn, Zahnradbahn von Stuttgart bis Degerloch, von da bis Hohenheim, Adhäsionsbahn mit den Zwischenstationen Degerloch, Möhringen, Entterdingen, Garbe, in ihrer ganzen Länge neulich dem Betrieb übergeben, erfreut sich einer starken Frequenz. An den beiden ersten Tagen seit der Eröffnung der Bahn sind über 3000 Personen befördert worden.

Backnang, 14. Dez. Der M.-B. berichtet: Herr Stadtschultheiß Gock hier hat sich auf mehrseitige Aufforderung bereit erklärt, eine Kandidatur in den Landtag anzunehmen. Am Mittwoch abend bildete sich ein Wahlkomite, welches sofort in Thätigkeit tritt, und für den Kandidaten mit aller Kraft einstehen wird. Aus den Vorbesprechungen über einen andern Vertreter in dem Landtag, sind wir in der Lage mitzuteilen, daß Herr Stadtschultheiß Gock, welcher unsern Bezirk schon seit langen Jahren durch seine umfassende Thätigkeit nach allen Seiten hin aufs genaueste kennt, bei allen einflußreichen Männern, welche eine anderweitige Vertretung im Landtag für unbedingt nötig erachten, die offenste Zustimmung zu einer Kandidatur erhielt. Daß der hintere Bezirk größtenteils für die Erwählung des seitherigen Abgeordneten eintritt, wird kaum gesagt sein dürfen.

Heilbronn, 15. Dez. Die „N.-Ztg." veröffentlicht eine von den Mitgliedern des Heilbronner Gemeinderats unterzeichnete Kundgebung wegen der am Montag in Gegenwart des Kgl. Reg.-Direktors v. Rüdinger abgehaltenen außerordentlichen Sitzung und erklären, daß, nachdem in letzterer eine Diskussion seitens des Reg.-Direktors abgelehnt worden sei, sie nur auf diesem Wege der von ihnen allen gehegten Ueberzeugung Ausdruck geben können, daß die von Herrn Oberbürgermeister Hegelmayer gemachten Zugeständnisse unter den obwaltenden Umständen keine Befriedigung gewähren können und nicht ausreichend sind, um das so tief erschütterte gute Einvernehmen zwischen Stadtvorstand und Gemeinderat wieder herzustellen. Wenn am Schlusse jenes offiziellen Artikels gesagt sei, die vom Ministerium angeordnete Untersuchung der Amtsführung sei von diesem selbst beantragt worden, so glauben die Unterzeichner eher berechtigt zu sein, diese Maßregel auf das dem Herrn Minister vom Gesamtgemeinderat durch dessen Deputation vorgelegte Gesuch zurückzuführen.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Der Kaiser, der gestern Abend von der Jagd in der Göhrde hierher zurückkehrte, wird morgen Mittag der ihm von mehreren hundert Trompetern dargebrachten Huldigung im Opernhause beiwohnen. Der Kaiser befindet sich nach glaubwürdigen Mitteilungen im erwünschtesten Wohlsein, die letzte Erkältungskrankheit ist vollständig gehoben. Wie es heißt, wird der Kaiser in der nächsten Zeit ohne Unterbrechung bis zum Frühjahr in Berlin wohnen. Fürstenbesuchen sieht man in den nächsten Monaten nicht entgegen.

Mainz, 14. Dez. (Unglücksfall.) Der Postbedienstete Valentin Roth aus Niederolm wurde gestern Abend, als er an den Zug nach Frankfurt den Postbeutel verbringen wollte, bei dem Ueberschreiten der Geleise von einer Maschine erfaßt und sofort getötet. Dem Unglücklichen war der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt. Roth sollte vor einiger Zeit wegen Schwerhörigkeit in Ruhestand versetzt werden, hat sich aber dieser Maßregel widersetzt. Der Inhalt des betr. Postbeutels ist schwer beschädigt.

Ausland.

Haag, 10. Dez. Gestern nacht fanden hier ernste sozialistische Tumulte statt. 600 Sozialisten überfielen das katholische Vereinshaus, in dem Pfarrer Brouwen einen Vortrag hielt, mißhandelten die versammelten Zuhörer, trieben Spott mit der Büste des Papstes, zertrümmerten alle Tische und Bänke und schlugen die Fensterscheiben ein. Die herbeigeeilte Polizei mußte mit Säbeln auf die wütenden Sozialisten einhauen. Zahlreiche Personen wurden verwundet. Die Polizei nahm viele Verhaftungen vor.

Die Zahnradbahn auf den Pilatus soll im nächsten Frühling dem Verkehr übergeben werden. In Alpnach Stad beginnend erreicht sie in einer Länge von 4455 Meter die Platte, auf welcher das Hotel Bellevue (1634 Meter über Alpnach) steht. Die Steigung beträgt bis zu 48 Prozent.

Milchhändlers Philosophie. „Sonderbar! Das Wasser ist echt, die Milch auch; sobald man aber beides zusammengießt, nennt man es gefälscht."

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Festsetzung des ortsüblichen Taglohns gewöhnlicher Tagearbeiter und des nach Klassen zu bestimmenden durchschnittlichen Tagelohns für die Mitglieder der Bezirks-Krankenkasse für das Kalenderjahr 1889.

Von dem Oberamt ist Folgendes bestimmt worden:

I. Der ortsübliche Taglohn gewöhnlicher Tagearbeiter ist festgesetzt in sämtlichen Gemeinden des Bezirks für das Kalenderjahr 1889 wie seither:

für erwachsene männliche Personen	1 M.	80 ₰
„ jugendliche „	„	— „	90 ₰
„ erwachsene weibliche	„	1 „	20 ₰
„ jugendliche „	„	—	[illegible]

II. Der durchschnittliche [illegible]

[illegible] Krankenkasse Schorndorf ist festgesetzt für das Kalenderjahr 1889 wie seither:

Klasse I.	mit einem tägl. Arbeitsverdienst von mehr als 2 M. 10 ₰ auf	2 M. 50 ₰
„ II.	mit einem tägl. Arbeitsverdienst von 1 M. 40 ₰ bis 2 M. 10 ₰ auf	1 M. 80 ₰
„ III.	mit einem tägl. Arbeitsverdienst von 91 ₰ bis 1 M. 39 ₰ auf	1 M. — ₰
„ IV.	mit einem tägl. Arbeitsverdienst von 90 ₰ und weniger auf	— M. 70 ₰

Im Uebrigen wird auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 3. Dezember 1884 (Schorndorfer Anz. Nr. 144) Bezug genommen.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

[illegible] hier

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat folgende landarme Personen in Kost und Verpflegung unterzubringen:

Anna Marie Plapp von Asperglen, 67 Jahre alt. Ida Aichinger von Haubersbronn, 14 Jahre alt. Andreas Pfeiffer von Baltmannsweiler und Jakob Schlotz von Baltmannsweiler.

Liebhaber wollen sich **Donnerstag d. 20. Dez.**, vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einfinden.

Den 15 Dezember 1888

Oberamtspflege.
Frasch.

Schorndorf.

Stockholz-Verkauf.

Am **Donnerstag d. 20. Dez** werden im Stadtwald verkauft:

180 gemischte Wellen, 10 Lose Forchen zum Selbsthauen, 5 Lose Stockholz.

Zusammenkunft früh 9 Uhr beim Eichenbachbrückle.

Stadtpflege.

Steinbeifuhraccord.

Am **Mittwoch den 19 Dez.**, morgens 8 Uhr, wird auf dem Rathaus die Beifuhr von 10 Kbm. Pleinssteinen aus dem städtischen Steinbruch in den Feldweg bei dem Spitalgarten im Abstreich veraccordiert.

Feldwegmeister **König.**

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt:

Album, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Schreibmappen, Wandmappen, Tintenzeug, Briefbeschwerer, Tapeterien

u. s. w.

Paul Kohler.

Neue & alte Weine

empfiehlt 1 Liter von 25 Pfg. bis 1 M. 3¹

G. Daimler.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

schwarzen **Pecco-Thee** mit Blüten,

und **Souchong-Thee**

in feinen Qualitäten, in Packeten und dekorierten Büchsen, ferner

gebrannten Kaffee,

nur reinschmeckend in ¼ und ½ Packeten, sowie

Würfelzucker

in 5 Pfd. Packeten zu billigen Preisen.

3¹ **Chr. Bauer.**

1000 Mark

hat in ein oder mehreren Posten auszuleihen.

Wer, sagt die Redaktion.

Geradstetten.

Rauchtabak

aus der Fabrik v. Chr. Rapp in Schorndorf, **blaue Löwen und Domingo** per Pfd. = 5 Packete in I. Sorte 80 ₰ und in II. Sorte 65 ₰ empfiehlt solange Vorrat.

2¹ **W. Lindauer.**

Oberamt Schorndorf.

Abgeordnetenwahl.

In einem Teil der Exemplare der Nummer 148 des Schorndorfer Anzeigers ist in der oberamtl. Bekanntmachung vom 14. d. M. für den Abstimmungsdistrikt Nr. 18 Oberberken mit Unterberken als Wahlort Unterberken statt Oberberken angegeben, was hiedurch berichtigt wird.

Schorndorf, den 14. Dez. 1888. **Kgl. Oberamt.**
Kinzelbach.

Revier Hohengehren.

Rebstecken-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. Dez., vormittags 9½ Uhr beim roten Kreuz am Triangel aus dem Staatswald Oberer Rappenhau (an der Straße von Thomashardt nach Schlichten) 29 Lose meist fichtene Rebstecken und 1 Los herumlieg. Laubholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8½ Uhr am Schlichter Feld

Revier Hohengehren.

Reis-Verkauf.

Am Samstag den 22. Dez., vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Goldboden und Borgenhardt 41 Lose eich. birken und buch. Reisig auf Haufen mit 1860 gesch. Wellen, 3 Lose ficht. Streureis. Zusammenkunft am Denkmal. Um 11 Uhr aus Döbelesklinge: 21 Lose buch. Reisig auf Haufen mit 800 gesch. Wellen. Zusammenkunft im Schlag.

Revier Geradstetten.

Fichtenreisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. Dezbr., vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Königseich und Sonnenberg ca. 1000 St. Wellen zu Streu geeignet verkauft.

Zusammenkunft am Königsstein.

Revier Plochingen.

Reisig-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. Dezember, werden aus dem Staatswald Weißer Weg und Sommerhölzle 60 Lose herumliegendes buchenes und forchenes Reis verkauft.

Zusammenkunft um 12 Uhr unten am Weißen Weg auf den Litzelbachwiesen und um 1½ Uhr bei den zwei Steegen im Katzenbachthal.

Oberamtsstadt Schorndorf.

Es beträgt nach dem oberamtlichen Steuer-Ausschreiben vom 9. November d. J. pro 1. April 1888/89

I. die Staatssteuer

aus Grundeigentum und Gefällen	5104 M.	29 ₰.
Gebäuden	4731 M.	25 ₰.
Gewerben	10388 M.	55 ₰.
zus.	20224 M.	09 ₰.

Umgelegt wurde 20224 M. 21 ₰.

II. der Amtsschaden 10580 M. 29 ₰.

III. der Stadtschaden 15000 M.

Auf 1 M. Grundkataster kommen 3,9 ₰ Staatssteuer,
„ „ „ Gebäude „ „ 0,11 ₰ „
„ „ „ Gewerbe „ „ 3,9 ₰ „
und auf 1 M. Staatssteuer Amtsschaden 50,81 ₰,
Stadtschaden 72,98 ₰.

Den 12. Dezbr. 1888. Stadtschultheiß **Friz** ₂2

Schorndorf.

Einladung

zur Lösung von

Neujahrwunsch-Enthebungskarten.

Für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahr entbunden sein möchten, werden auf vielfach geäußerten Wunsch auch heuer sogenannte

Neujahrwunsch-Enthebungskarten

gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M. auf hiesigem Rathaus abgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche und Kartensendungen verzichte.

Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar ~~1889~~ 1890 veröffentlicht werden.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung unter dem Anfügen ergebenst ein, daß der Erlös aus den Karten dem Kirchenbauverein zugewiesen wird.

Den 13. Dezember 1889

Stadtpfarrer **Finckh.** Stadtschultheiß **Friz.**

2.

Schuld- & Bürgscheine sind zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Schorndorf.

Regenschirme

in entsprechender Auswahl und allen Preislagen von den billigsten bis zu den feinsten **ganz u. halbseidene**, erlaube ich mir zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen. ₈6

Das Reparieren u. Ueberziehen besorge ebenfalls gut und billigst.

Fried. Luz, Schirmfabrikant.

Gesangbücher

in schöner Auswahl bei

Paul Kohler.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt

Hand- & Reisekoffer, Kinder- & Puppenwagen

zu den billigsten Preisen

A. Gerhab, Sattler.

Erbsen, Bohnen, Linsen

alles in gut kochender Ware frisch eingetroffen **bei Obigem.**

Schorndorf.

2 Morgen Wiesen

auf der Au hat auf mehrere Jahre zu verpachten.

Jm. Daiber.

Es wird von jetzt bis Lichtmeß ein tüchtiges

Mädchen

gesucht, welches bürgerlich kochen kann und in den übrigen Hausarbeiten bewandert ist.

Frau Hauptmann **Holland.**

Puppenwagen,

sowie alle Arten

Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen. 3₂

J. Schnabel, Korbmacher.

Haubersbronn.

Von Januar ab giebt **Unterricht im Nähen** und können Lehrmädchen eintreten bei

Luise Esenwein.

Weiler.

Von nächster Woche an wird

Hirsen

gegerbt. **Albert Schall.**

Wichtig für Hausfrauen.

Die holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disque & Cie., Mannheim

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee"

wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach Dr. **v. Liebig's** Vorschrift **gebrannten, hochfeinen** Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindisch	pr. Pfd. M.	1.40
f. Menado	„ „ „	1.60
extra f. Mocca	„ „ „	1.80
f. Bourbon	„ „ „	2.—

Durch **vorzügliche** neue **Brennmethode kräftiges feines Aroma.**

Große Ersparnis.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfd.

Niederlage in **Schorndorf** bei **Herm. Moser u. C. Bickles We.**

In **Schnaith** bei **Ch. Linsenmaier.**

Schorndorf.

Frauenarbeitsschule.

Freitag den 11. Januar 1889
beginnt ein neuer Unterrichtskurs. Anmeldungen wollen an die Lehrerinnen oder an einen der unterzeichneten Schulvorstände gerichtet werden.
Den 12. Dezbr. 1888.

2₂ Stadtpfarrer **Finckh.** Stadtschultheiß **Friz.**

Weihnachts-Ausstellung
in
Kinderspielwaren
bei **Paul Kohler.**

Für die anerkannt vorzüglichen Fabrikate der **Münchener Punsch- und Liqueur-Fabrik M. Höchstetter und Cie., München**, habe für den hiesigen Platz im Alleinverkauf übernommen und empfehle feinste **Punschessenzen** als:
Ananas-Portwein-Orange-Punsch etc.
ächten bayerischen Kräuterliqueur,
Bergamotte etc.
geneigter Abnahme.

8₈ **Hermann Moser,** Konditor **am Bahnhof.**

Schlafröcke

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
empfehlen in größter Auswahl
M. Haag & Co. z. Schwanen
14 Marktplatz 14. Stuttgart.
Umtausch nach Weihnachten gestattet.
Auswahlsendungen franko.

Olga-Zwieback,
mit und ohne Zucker,

welcher von mir in Stuttgart eingeführt wurde und allein ächt hergestellt wird, eignet sich vorzugsweise zum Wein, Thee, 2c. **Für Magenleidende, Wöchnerinnen, Kinder und Kranke** wird er vielfach von **berühmten Aerzten empfohlen.** Olga-Zwieback ist jeden Tag zu haben.

NB. Gegenüber den vielen Versuchen, geringe, oft unbrauchbare Ware als **„ächten Olga-Zwieback"** an den Mann zu bringen, bitte ich dringend, genau auf meine Firma zu achten.

C. Mangold, Hohenheimerstraße 23.
Niederlage in Schorndorf:
Frau **Christine Pfost,**
Hetzelgasse, 192, vis-a-vis von Schlosser Nippert.

Bruchleiden. — Heilung.

Die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Glarus** hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufsstörung von einem großen **Leistenbruche** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Ehrenfeld bei Cöln, Juli 1888. Joh. Breit. Eine Broschüre: „Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung**" wird gratis und franko versandt. **Bandagen** bester Construktion in allen Größen vorrätig. Mit einer Mustersammlung vorzüglicher **Bandagen** ist unser Bandagist in

Stuttgart Hotel 3 Mohren
am 28. jeden Monats von 1 bis 7½ Uhr nachm.
zur **unentgeltlichen Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen.
Man adressiere: An die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Glarus** (Schweiz.)

Mädchen,

die das **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, werden bis 1. Januar angenommen bei
Frau **Stoll,**
vorm. Huttenlocher.

4 Stück schön und gut gearbeitete
polierte Kommode
zu Weihnachts- oder Neujahrsgeschenken passend, hat zu verkaufen.
2₂ **Schock,** Schreiner.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken
empfehle in großer Auswahl billigst:
Normal-Hemden, Syst. Dr. Jäger, Normal-Hosen, Unterhosen, Jagdwesten, weisse Hemden, Kragen, Manchetten, Cravatten Hüllen, Caputzen, Schäle, Handschuhe wollen, Glacé u. Waschleder, Stösser, Kittel, Käppchen, Pelzgarnituren, sowie sämtliche übrige Wollwaren. Corsetten, Tricot-Taillen. Damenschürzen, Kinderschürzen, hübsche Neuheiten. Vorhangstoffe & Vorhangspitzen.
Heinrich Maier,
gegenüber der Tabak-Fabrik.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

In Schorndorf: in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei** (I. Rösler).

Stearin-Paraffin-Wachslichtchen, Lichterhalter und feine Toilettenseifen
empfiehlt in allen Sorten
2¹ **Carl Fischer.**

Grunbach.
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten in- und ausländischen
Kunstmehlen
in frischer, heller, trockener Qualität fortwährend.
K. Zeyher, Bäcker.

Erdöl, ganz wasserhell,
Paraffin-Kerzen
empfiehlt billigst
B. Birkel, neue Straße.

Schorndorf.
Beiträge
für das **Asyl Winterbach,** sowie für sonstige **Rettungsanstalten** befördert auch dieses Jahr
G. F. Beil bei der Kirche.

Obsttresterbranntwein
giebt von 2 Liter an ab.
Christian Schmid
a. d. Ochsenberg.

Unterurbach.
Schöne Milchschweine verkauft nächsten **Mittwoch** den 19. Dez.
Neumüller **Schuppert.**

Einen Burschen
von 14—16 Jahren sucht zu Feldgeschäften.
Wer, sagt die Redaktion.

Emser Pastillen
in plombirten Schachteln werden aus den **ächten Salzen** unserer **Quellen** dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung.
Emser Victoriaquelle.
Vorrätig in **Schorndorf** bei **Haag & Gessner.** Apotheke.
König Wilhelms-Felsen-Quellen Ems.

Christbaum-Konfekt!
(delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum). 1 **Kiste** enthält ca. **440 Stück,** versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden,** Kaulbachstr. 33, I.

Mietverträge empfiehlt die **C. W. Mayer**'sche Buchdruckerei.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von I. Rösler (C. W.

№ 150 — 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. | Donnerstag den 20. Dezember 1888. | Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Abonnements-Einladung.

Für das erste Quartal 1889 können auf den

„Schorndorfer Anzeiger"

mit den wöchentlichen Beilagen:

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 Pfg., mit Austrägerlohn 95 Pfg., für die durch Post zu beziehende Exemplare vierteljährlich 1. M. 15 Pfg. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 Pfg.

Die Weinjahre im XVII. Jahrhundert.
(Schluß.)

1658 brachte der Sommer vielfach schlechte Witterung; der September war windig, naß und kalt, daß die Trauben keinen Fortgang haben konnten. Den 7. Oktober fing man an zu lesen, und weil beständig Regenwetter, wurden dadurch die Weinberge sehr übel zugerichtet und zertreten. Höchster Preis des Weins zu Besigheim: 14 fl.

1659 wurden die Trauben, weil im August und September mehr kalte Winde und Regen als Sonnenschein sich zeigten, an vermeinter großer Güte verhindert und man machte den 27. September wegen des strengen Regenwetters und erfolgter Fäulung Herbst, da es denn mehr gegeben, als man sich geschätzt.

Die Weinpreise in den Jahren 1660—1700:

1660	höchster Preis zu	Stuttgart:	12 fl. 15 kr.
1661	„ „ „	Waiblingen:	8 fl. —
1662	„ „ „	Stuttgart:	13 fl. —
1663	„ „ „	Stuttgart:	12 fl. —
1664	„ „ „	Güglingen:	9 fl. 20 kr.
1665	„ „ „	Tübingen:	10 fl. 40 kr.
1666	„ „ „	Güglingen:	10 fl. 40 kr.
1667	„ „ „	Güglingen:	11 fl. 20 kr.
1668	„ „ „	Besigheim:	7 fl. 30 kr.
1669	„ „ „	Stuttgart:	9 fl. 10 kr.
1670	„ „ „	Besigheim:	8 fl. —
1671	„ „ „	Besigheim:	8 fl. 30 kr.
1672	„ „ „	Tübingen:	6 fl. —
1673	„ „ „	Stuttgart:	8 fl. 20 kr.
1674	„ „ „	Güglingen:	10 fl. 40 kr.
1675	„ „ „	Stuttgart:	18 fl. 40 kr.
1676	„ „ „	Stuttgart:	16 fl. 50 kr.
1677	„ „ „	Besigheim:	8 fl. —
1678	„ „ „	Besigheim:	8 fl. —
1679	„ „ „	Tübingen:	4 fl. 30 kr.
1680	„ „ „	Stuttgart:	7 fl. 30 kr.
1681	„ „ „	Stuttgart:	10 fl. 5 kr.
1682	„ „ „	Güglingen:	5 fl. 20 kr.
1683	„ „ „	Stuttgart:	5 fl. 45 kr.
1684	„ „ „	Stuttgart:	6 fl. 40 kr.
1685	„ „ „	Besigheim:	8 fl. 40 kr.
1686	„ „ „	Stuttgart:	11 fl. —
1687	„ „ „	Besigheim:	6 fl. —
1688	„ „ „	Stuttgart:	9 fl. 20 kr.
1689	„ „ „	Stuttgart:	16 fl. —
1690	„ „ „	Stuttgart:	11 fl. 13 kr.
1691	„ „ „	Stuttgart:	17 fl. 46 kr.
1692	„ „ „	Güglingen:	10 fl. 40 kr.
1693	„ „ „	Stuttgart:	22 fl. —
1694	„ „ „	Stuttgart:	24 fl. —
	(ein Hungerjahr.)		
1695	„ „ „	Stuttgart:	18 fl. —
1696	„ „ „	Besigheim:	20 fl. —
1697	„ „ „	Besigheim:	14 fl. 40 kr.
1698	„ „ „	Besigheim:	20 fl. —
1699	„ „ „	Besigheim:	17 fl. —
1700	„ „ „	Waiblingen:	12 fl. —

Trotz der Verschiedenheit der Weinpreise im Jahre 1600—1700 im Rahmen von 4 fl. 30 kr. bis 24 fl. läßt sich über den Charakter der betreffenden Jahrgänge doch nichts Bestimmtes urteilen; vergleichen wir aber die Jahrgänge 1600—1659, so ergiebt sich folgendes Resultat:

Während eines Zeitraums von 59 Jahren, über welche wir genaue Aufzeichnungen haben, gab es:
a) einen sehr guten, meist jedoch wenig: 11mal = 18,64 %;
b) einen guten Wein: 11mal = 18,64 %;
c) einen mittelmäßigen Wein: 15mal = 25,43 %;
d) einen schlechten, sauren Wein: 22 mal = 37,29 %.

Diese Ziffern werden ziemlich mit den Resultaten des heutigen Weinbaues übereinstimmen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Dez. Der Rückgang, den

48) **Aug**

Erzähl